



Hitparade

Material:

- Zettel mit Lied-Titeln
- von jedem Lied braucht es so viele Zettel wie die Anzahl Teilnehmer einer Gruppe

- Dieses Spiel kann man verwenden, um die Einteilung in Gruppen lustvoll zu gestalten.
- Es kann auch einfach als Spiel gespielt werden.

So geht's:

Die SuS ziehen oder erhalten einen Zettel. Auf ein Signal der Lehrperson gehen alle im Klassenzimmer herum und summen dabei die Melodie des Liedes auf ihrem Zettel. Nun müssen sich diejenigen finden, die dasselbe Lied summen.

Varianten:

Anstatt Musikstücke können auf denzetteln auch Piktogramme oder Bilder sein, die in thematische Gruppen geordnet werden können. Oder man kann Kalenderbilder oder Postkarten zerschneiden und die Teile miteinander vermischen. Nun müssen die SuS mit den zusammengehörenden Puzzleteilen einander finden und ihr Puzzle vervollständigen.



Der grosse Preis



Material:

- Zahlenkarten
- vorbereitete Fragen

- Dieses Spiel braucht ein wenig Vorbereitung von der Lehrperson.
- Das Spiel eignet sich, um das Wissen der SuS spielerisch zu überprüfen.

So geht's:

Das Spiel wird in zwei Gruppen gespielt. Ziel ist es, möglichst schnell eine bestimmte Anzahl Punkte (zum Beispiel 200) zu verdienen, indem man Fragen richtig beantwortet. Bei dieser Variante bestimmen die SuS allerdings selber, wie schwierig die Fragen sein sollen. Dazu erhalten sie Karten mit den Werten 10, 30, 50 und 100. Beide Gruppen haben ein identisches Kartenset mit so vielen Karten, wie es Gruppenmitglieder sind. Nun kommt abwechslungsweise immer ein Kind aus einer Gruppe an die Reihe. Die Gruppen können sich beraten, doch schlussendlich entscheidet das Kind, das gerade an der Reihe ist, welche Karte abgegeben und welche Antwort «eingeloggt» wird.

Variante:

Die Fragen können auch von den SuS vorbereitet und einem Wert zugeordnet werden.



Was ist es?



So geht's:

Die Zuhörer haben die Augen verbunden oder geschlossen. Ein Spieler macht etwas vor, die Kinder raten, was es ist (Wasser trinken, Tür öffnen, Fenster öffnen, Papier zerreißen ...). Dabei müssen alle ruhig sein. Nach einem vereinbarten Signal werden die Augen wieder geöffnet und alle haben die Gelegenheit, ihre Vermutung zur Handlung zu äussern.

Dieses Spiel kann sehr gut mit einem Thema verknüpft werden, indem man eine Auswahl zum Thema passender Gegenstände zusammenträgt und das Spiel mit diesen durchführt.

Material:

- ev. passende Gegenstände

Weitere Ratespiele:

- Montagsmaler
- Teekessel: Einen Begriff umschreiben und dabei durch das Wort Teekessel ersetzen z.B. «Mein Teekessel fühlt sich kalt an.»
- Pantomime



Silbentrennung



So geht's:

Jemand verlässt den Raum. Die übrige Gruppe überlegt sich gemeinsam ein Wort mit mehreren Silben. Die Zeitungen oder Blätter werden auf kleinem Raum auf dem Boden ausgelegt und jedem eine Silbe des Wortes zugeordnet. Jeweils zwei bis vier SuS merken sich eine Zeitung und die dazugehörige Silbe.

Nun wird das erste Kind wieder hineingerufen. Es kann nun die Zeitungen berühren (wobei von den SuS jeweils die Silbe ertönt) und hat die Aufgabe, die Silben zu ordnen und das Wort zu erraten.

Variante:

Das Spiel kann auch mit einfachen Sätzen gespielt werden, wobei nicht die Silben, sondern die einzelnen Wörter geordnet werden müssen.

Um das Spiel zu vereinfachen, werden grosse verschiedenfarbige Punkte als Knöpfe auf die Blätter gemalt. Die Silbe ertönt immer dann, wenn der Knopf «gedrückt» wird. Nun kann das ratende Kind die Blätter in einer beliebigen Reihenfolge hinlegen und der Reihe nach die Knöpfe drücken. So wird das Ordnen auch visuell unterstützt.

Material:

- Zeitungen oder Blätter



Koffer packen



- Dieses Spiel eignet sich gut als eine Art «Brainstorming» zu Beginn eines neuen Themas.

So geht's:

Die Lehrperson beginnt und nennt etwas, das sie in ihren Koffer packt. Der nächste Spieler wiederholt den zuvor genannten Gegenstand und fügt etwas Neues hinzu. Dieses Spiel wird nun so gespielt, dass der Koffer einer Person gehören soll, die etwas mit dem Thema zu tun hat. Die SuS sollen also zur Person passende Gegenstände nennen (Thema Brot: Der Bäcker packt seinen Koffer oder Thema Zoo: Ein Wärter packt seinen Koffer etc.)

Varianten:

Mit jungen Schüler*innen kann man vorgeben, dass die eingepackten Gegenstände mit einem bestimmten Laut beginnen müssen.

Zur Förderung des Klassenklimas kann auch ein Glückskoffer gepackt werden. In diesen Koffer werden nur positive Dinge eingepackt und er wird weitergereicht mit den Worten «Ich schenk ihn dir».



Fantasiegeschichte

Material:

- Kartonrollen
- Papierstreifen mit Tabelle



- Die SuS überlegen sich in einer Gruppe Adjektive, die aus zwei Wörtern zusammengesetzt sind.
- Am Schluss werden acht möglichst unterschiedlich zusammengesetzte Adjektive ausgewählt und in eine vorbereitete Tabelle mit zwei Spalten geschrieben.

Beispiel:

hunde	müde
feuer	rot
eis	kalt

- Die so entstandenen Streifen werden auseinandergeschnitten, nebeneinander um eine Kartonrolle gewickelt und zusammengeklebt. Sie sollten nur so fest gewickelt werden, dass sie noch frei um die Rolle gedreht werden können.
- Nun werden die Streifen so gedreht, dass die Adjektive neu kombiniert werden.
- Jedes Kind der Gruppe wählt eine andere Kombination mit acht neuen zusammengesetzten Adjektiven aus und baut sie in eine möglichst lustige, spannende Geschichte ein.